

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Dienstag den 18. Jänner 1870.

20—1)

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz sind drei adjutirte und eine, eventuell vier nicht adjutirte, Auscultantenstellen für das Herzogthum Krain zu besetzen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche zugleich unter der Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen bis längstens

1. Februar 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 14. Jänner 1870.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(18—2)

Nr. 95.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

28. d. M.

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 14. Jänner 1870.

(19—2)

Nr. 48.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 14. Jänner 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(21—1)

Nr. 523.

Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden, regelmäßigen Stellung pro 1870 wird kund gemacht:

I. Daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1850, 1849 und 1848 geborenen einheimischen Jünglinge bis zum 25. Jänner l. J. im magistratischen Amtlocale (Expedite) zur Einsicht ausliegen, und daß Jedermann, der

a) eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,
b) gegen die Reclamation eines Stellungspflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht

Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorewähnten Frist einzubringen, und deren Begründung nachzuweisen,

II. daß die Lösung für die Stellungspflichtigen der 1. Altersklasse

am 17. Februar 1870,

Vormittag 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen den Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Jänner 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

(135—1)

Nr. 397.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachbange zu dem Edicte vom 3ten November 1869 und dem Edicte vom 28ten December 1869, Z. 23051, wird bekannt gemacht, daß es, weil zu der zweiten exec. Feilbietung der für den Josef Tomadič in der hiesigen k. k. Landeshauptcasse erliegenden National-Anlehens-Obligationen Nr. 30438 per 100 fl. mit Coupons seit 1ten Jänner 1859, Nr. 112.440, 158.816, 158.817, 158.818 und 158.819 à per 100 fl. mit Coupons seit 1. April 1859, dann Nr. 48010 per 50 fl. mit Coupons seit 1. April 1859 kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

22. Jänner 1870

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Jänner 1870.

(132—1)

Nr. 3788.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11ten Juni 1869, Z. 2265, angeordnet gewesenen Feilbietungstagsetzungen in Betreff der dem Johann Rupač von Alt-Bučka gehörigen Realitäten und Fahrnisse über Einschreiten des Executionsführers auf den

27. Jänner,

26. Februar und

29. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco zu Alt-Bučka mit dem vorigen Anhang übertragen wurden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. September 1869.

(129—1)

Nr. 3608.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Pechanni von Rassenfuß, als Nachhaber des Herrn Anton Wasič von Gračlach, gegen Andreas Kovarič von Rassenfuß wegen aus dem Vergleich vom 7ten Februar 1866, Z. 515, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt St. Eghdi zu Rassenfuß sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Acker na Seginkah, so

wie der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 523 vorkommenden Hofstatt sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

28. Jänner,

28. Februar und

28. März 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 3ten September 1869.

(128—1)

Nr. 3027.

Executive Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Keppa, Bäckers, für sich und seine Ehegattin Johanna von Steinbrück, Bezirk Tüffer, gegen Herrn Georg Johann Wesenmeier von Sonnenmarof wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Juni 1863, Zahl 1973, schuldigen 1519 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wörbl sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, so wie der auf 300 fl. 70 kr. bewerteten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe der Realitäten von 4025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

28. Jänner,

28. Februar und

28. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Sonnenmarof mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28ten Juli 1869.

(2962—1)

Nr. 1842.

Erinnerung

an Andreas und Johann Pintar und allfällige Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Andreas und Johann Pintar, unbekanntes Aufenthaltes, und allfälligen Erben, hiermit erinnert:

Es habe Josef Lautischer von Wald Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsgestattung peto. 100 fl. sammt Anhang, sub praes. 29. October 1869, Z. 1842, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Matthäus Rabič von Wald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 29ten October 1869.

(2966—1)

Nr. 1890.

Erinnerung

an Michael Fischinger, dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Michael Fischinger, dessen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, zu Händen des denselben aufzustellenden Curators, hiermit erinnert:

Es habe Johann Konič vulgo Vodičar von Karnervellach Nr. 70 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität Nr. 84 des Grundbuchs der vormaligen Herrschaft Velbes und Umschreibungsgestattung, sub praes. 7. November 1869, Z. 1890, hieramts

eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Preitner von Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 7ten November 1869.

(3049—1)

Nr. 3340.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern des Martin Kozlevčar von St. Veit hiermit erinnert, daß Franz Stermole von Breg Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der Forderung per 87 fl. 31 kr., welche mittelst des gerichtl. Vergleiches vom 24. September 1825 seit dem 6. October 1830 zu Gunsten des gestorbenen Martin Kozlevčar von St. Veit auf der zu Breg liegenden, im Grundbuche des Thunenthamtes der Herrschaft Sittich unter Urb.-Nr. 87 vorkommenden Hubealität exec. intabulirt ist, sub praes. 19. November 1869, Zahl 3340, hieramts eingebracht hat, und daß darüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Alois Straber von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen mögen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten November 1869.